

An alle Mitglieder des MENTOR - Die Leselernhelfer
Bundesverbandes e.V., MENTOR-Initiativen
und Interessenten

3. Rundbrief – Oktober 2019

07.10.19

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wir hoffen, Sie sind gut ins neue Schuljahr gestartet und die ersten Wochen sind für Sie
alle erfolgreich verlaufen. Die nächsten Ferien stehen ja bereits vor der Tür...

Wie immer an dieser Stelle, möchten wir unsere **neuen Mitglieder** herzlich begrüßen und
ihnen viel Erfolg bei ihrer Arbeit wünschen. Es sind einige Neuzugänge zu verzeichnen,
was uns ganz besonders freut – Ergebnis von vielen Gesprächen, einer intensiven
Begleitung im Gründungsprozess und großem Engagement vor Ort:

- MENTOR - Die Leselernhelfer **Bergneustadt** im Förderverein der
Stadtbücherei Bergneustadt e.V.
- MENTOR - Die Leselernhelfer **Lingen** e.V.
- MENTOR - Die Leselernhelfer **Nürnberg** in der ISKA gGmbH
- MENTOR - Die Leselernhelfer **Rheda-Wiedenbrück** e.V.
- MENTOR - Die Leselernhelfer **Würzburg** e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, Freiwilligen-Zentren und
Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) Bayern e.V.
(**lagfa Bayern e.V.**)

Wir haben überdies die aktuellen Zahlen für Sie – unser Netzwerk wächst beständig weiter:
Bundesweit im Einsatz sind **12.500 Mentorinnen und Mentoren**, die **16.500 Kinder und
Jugendliche** in **1.900 Schulen** und **330 Orten** betreuen. Gerne können Sie diese Zahlen in
Ihren eigenen Medien veröffentlichen.

Alle **Mitgliedsvereine** möchten wir sehr herzlich einladen, sich an unserem, **vom BMBF
geförderten, Projekt „Digitaler Treffpunkt der Generationen“ zu beteiligen**. Ziel des
Projektes ist es, Mentorinnen und Mentoren so auszubilden, dass sie (auch) das Tablet in
den Lesestunden einsetzen können. Hierfür **bietet der Bundesverband eigens für
MENTOR konzipierte Seminare an**, die vor Ort in Kooperation mit dem MENTOR-Verein
durchgeführt werden. Im gesamten Projektverlauf bis Februar 2022 kann der
Bundesverband **insgesamt 30 Vereinen** diesen Service anbieten – dazu gehört auch eine

Grundausrüstung an Tablets, die der Verein im Anschluss an das Seminar selbst verwalten kann. Interessenten können sich gerne bei Beate Mies melden (mies@mentor-bundesverband.de, 0221-16844725), sie hält detaillierte Informationen für alle potenziellen Teilnehmer/-innen bereit.

Ein kleiner Rückblick sei uns auch gestattet: Der **regionale Fachtag in Heidelberg** mit dem thematischen Schwerpunkt „Comics in der Leseförderung“ war mit 32 Personen gut besucht. Die Informationen unseres Referenten, Dr. Felix Giesa, stellen wir allen Mitgliedern in Kürze in unserer [Wissensdatenbank](#) zur Verfügung (passwortgeschützt).

Noch ein Hinweis zum Thema Öffentlichkeitsarbeit: Wir hatten zum Schuljahresbeginn **von der GfK eine Umfrage durchführen lassen**. Es ging um die Frage, woran es liegt, dass 19% der Grundschüler im 4. Schuljahr nicht richtig lesen können, und welche Methode (analog oder digital) die Befragten für geeigneter halten, das Lesen zu lernen. **Die Ergebnisse, Grafiken und Informationen zu regionalen Ergebnissen sowie eine Pressemitteilung**, die wir auf der Basis dieser Ergebnisse versendet haben, **finden Sie [hier](#)**. Sie können alle Unterlagen auch gerne für Ihre eigene Pressearbeit nutzen.

Gerne möchten wir auch wieder **ein Best Practice-Beispiel** aus einem unserer Mitgliedsvereine vorstellen – dieses Mal zum Thema **Fundraising. MENTOR - Die Leselernhelfer Quedlinburg e.V.** hat eine Methode angewandt, die sowohl für große wie kleine Vereine umsetzbar ist: Systematisch wurden **alle Adressen von Unternehmen** in Quedlinburg (aus allen zur Verfügung stehenden Quellen) zusammengetragen. Dann wurden die **Geschäftsführer/-innen persönlich angeschrieben** mit der Beschreibung der MENTOR-Arbeit und des finanziellen Bedarfs. Wo direkte Kontakte bestanden, wurden die Briefe persönlich überbracht. Auch wenn die Reaktionen unterschiedlich waren, insgesamt war das Ergebnis so gut, dass MENTOR Quedlinburg dieses Vorgehen auch in anderen Orten, die vom Verein betreut werden, umsetzen will. **Die Empfehlung aus Quedlinburg lautet ganz klar: einfach anfangen!**

Last but not least noch mal ein **Tipp**: In der letzten Ausgabe des **Fachbriefs „Telemachos“** wurde der bekannte **Bildungsforscher Klaus Hurrelmann zum Thema Mentoring interviewt**. Diese Ausgabe (Nr. 17) finden Sie [hier](#), genauso wie ältere Fachbriefe und eine Anmeldeöglichkeit, um den Fachbrief per Mail kostenlos zu erhalten.

Bleibt uns nur noch, Ihnen schöne Herbsttage zu wünschen und weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen



Margret Schaaf
1. Vorsitzende